

PrinCess mOnOnoke jUnioR

ReTTet dEn wAld

Von abgemeldet

Kapitel 1: Kimiko

Vor langer Zeit lebten, wie ihr wisst, Prinzessin Mononoke und Ashitaka gemeinsam. Sie sahen den Waldgott und lebten ihr Leben gemeinsam. Ashitaka konnte sich von seinem Fluch befreien und musste nicht sterben. Trotzdem kehrte er nicht zu seinem Dorf zurück. Er liebte Mononoke. So bekamen sie ein Kind, das bald eine große Aufgabe zu erfüllen hatte....

"Auuuh!"Nichts. "Auhh!"Mononoke setzte sich abwartend ins Gras."Ist sie da?", fragte Ashitaka neben ihr plötzlich unvermittelt. "Nein, vermutlich auf Jagd..", flüsterte Mononoke.

Plötzlich schoss ein weißes Tier zwischen den dichten Bäumen des Waldes hervor und steuerte auf Ashitaka und die Prinzessin zu. "Hm?", machte Mononoke. Auf einmal sprang sie auf und rief:"Moro! Warst du auf Jagd? Was hast du so lange gemacht?!" Die Wolfsgöttin schmiegte sich an Sans arm und knurrte:" Diese dämlichen Waldaffen...tut mir Leid!"

"Du sollst sie nicht fressen!", sagte San ernst. "Du weißt, dass ich das nicht will. Letztes Jahr retteten wir uns vor den Menschen und dabei ist eine Menge von Wald verloren gegangen. Wer baut denn sonst wieder die Bäume auf?"

"Ja!", sagte die Ziehmutter, ich weiß. "Wo ist Kimiko?", fragte die Wölfin. San beruhigte sie: "Sie ist bei Momo." "Ashitaka!", wandte sie sich an ihren Freund,"kümmerst du dich heute um das Essen?" Ashitaka nickte und piff zweimal lang und dreimal kurz. Sein Hirsch Yakul sprang aus dem Gebüsch und blieb vor seinem Herrn stehen. Ashitaka stieg auf und meinte:" Ich komme bald wieder." Und weg war er.

San sah ihm nachdenklich nach und krabbelte dann zurück in die Höhle um nach Kimiko zu sehen. Moro folgte ihr. Der Gang war eng, und den Anfang konnte man, um sich vor Tieren zu schützen, mit einem Stein "verschließen". Der Raum war groß und beleuchtet. In der Mitte des Raumes hatte die kleine Familie ein Lagerfeuer gemacht. In einer Ecke lagen drei Tierfelle. Eines für Ashitaka, eines für San und das dritte für Kimiko. Die Wölfe schliefen meist neben dem Feuer oder draußen, direkt vor der Höhle. Solange Kimiko noch ein Baby war, schlief sie derweil noch in einer Art Krippe, die mit Stroh ausgelegt war. Das Mädchen legte ihren Schmuck ab, die Halskette aus Reißzähnen und ihren Mantel aus Fell. Schließlich beugte sie sich über die Krippe und hob ihr Baby heraus. Sie legte Kimiko auf eines der Tierfelle und schaute sie lange an.

Kimiko war nun fast 3 Jahre alt. Heute würde sie die Krippe hinausstellen und sie auf ihrem Tierfell schlafen lassen. Kimiko trug fast genau dasselbe wie ihre Mutter Mononoke. Nur die Maske fehlte, die San zur Jagd auf die Menschen verwendete. Das war nur mehr selten, seit sie damals mit der Eboshi gekämpft hatte. Gott sei dank, hatte Ashitaka sie gerettet. Bei dem Gedanken wurde ihr wieder warm ums Herz. Neugierig beobachtete Kimiko ihre Mutter. "Moro, wo ist Momo?", fragte San plötzlich, "ich dachte eigentlich dass er auf Kimiko aufpasst. Ich meine, hier ist er nicht!" Ihre Ziehmutter sah sie nachdenklich an und murmelte: "Vielleicht auf Jagd?" Momo war vor kurzem erst zu der Familie gestoßen. Seitdem war er immer bei Kimiko geblieben. Früher war San immer mit ihren Wölfen herumgelaufen, hatte die Menschen gejagt oder umgekehrt, was auch Kimiko eines Tages würde tun müssen. Das war ihr klar. Und Momo würde ihr Wolf werden. Auf dem sie reiten würde. So würde sie auch die Maske ihrer Mutter bekommen. Oder war das falsch? Sollte sie sie gar nicht an die Jagd erinnern? Nein, sie würde sie bekommen. Aber wo war Momo? San beschloss, nach ihm zu sehen. Sie befahl Moro, auf ihr Kind aufzupassen und krabbelte den engen Gang zum Eingang der Höhle zurück. Der Stein war noch nicht vorgeschoben, deswegen konnte sie problemlos hindurchklettern. Sie legte ein paar Zweige über den Eingang und rannte dann durch das hohe Gras zu einem kleinen Hügel. Von hier oben konnte sie immer auf die Siedlung der Menschen sehen. Sie würde den Wald immer verteidigen. Hier würde sie nicht weggehen. Vorher würde sie sterben. San würde kämpfen. Bis zum bitteren Ende. Wo Ashitaka wohl gerade war? Irgendwo auf Jagd, das wusste sie, vielleicht schon auf dem Heimweg? Sie sah sich um. Es war dunkel geworden, Der Wind fuhr durch die Bäume und das Gras bog sich. Mononoke war, wenn Menschen gekommen waren, immer hinter Gras in Deckung gegangen und hatte dann gekämpft. Viele Menschen "besuchten" den Wald. Aber nur dieses eine Dorf, das am Fußende des Gebirges lag, griff den Wald immer wieder an. San kämpfte immer gegen sie, so wie früher auch. Leider wussten sie, wo Mononokes Revier war, aber sie WOLLTE den Wald verteidigen. Sie würde ihre Heimat nicht einfach sterben lassen. Niemals. Das würde sie Kimiko ebenfalls lehren. "Momo!", rief San in die Nacht hinein. Nur das Rauschen der Blätter. "Momo!"

Mit einem Ruck drehte Prinzessin Mononoke sich um. Unten im Dorf brannten Lichter. Sie kamen herauf. "Oh nein!", sagte Mononoke. Das war eine ganze Schar. Sie würden es wie das letzte Mal machen. Zuerst heraufkommen mit Feuer und Waffen, würden sie suchen und ihre Wölfe würden sie beschützen. Aber, es war schwer gegen ALLE anzukämpfen. Das wichtigste war nun, das sie alle zusammenrief. Aber wie? Ashitaka war irgendwo und Momo? Momo war ebenfalls nicht hier. Da kam San ein schrecklicher Gedanke. "Und wenn Momos Verschwinden was mit den Menschen zu tun hat? Er ist noch jung und klein.."

Die Menschen löschten ihre Lichter. Jetzt kamen sie. Sollte sie alleine kämpfen?